

Dem Volke zum Nutzen- der Republik zu Ehren



Kollegin Erika Jungbauer gehört zum Kollektiv des Chemiefaserwerkes „Friedrich Engels“, Premnitz. Von hier erging der Aufruf an alle Werktätigen der DDR zu Ehren des 15. Jahrestages der Gründung unserer Republik den sozialistischen Wettbewerb zu organisieren. „Wir wissen“, heißt es in dem Aufruf, „daß jeder Erfolg in der materiellen Produktion, besonders auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik, den Kampf unserer Republik um die Sicherung des Friedens und die Lösung der nationalen Frage in Deutschland wirksam unterstützt und das internationale Ansehen unseres Staates weiter erhöht..... Deshalb richten wir unsere Anstrengungen im Wettbewerb vor allem darauf, die qualitativen Kennziffern des Staatsplanes zu überbieten.... Unser Bestreben ist es, die beste Qualität bei niedrigsten Kosten zu erreichen. . . . Um bei den Haupterzeugnissen in kurzer Zeit den wissenschaftlich-technischen Höchststand zu erreichen, brauchen wir jetzt kürzere Fristen in der Forschungs- und Entwicklungsarbeit. . . . Was für Forschung und Entwicklung gilt, trifft im gleichen Maße auch für die Rekonstruktion der vorhandenen Anlagen und den Aufbau neuer Kapazitäten in unserem Werk zu.“ Der Wettbewerb wird auch nach dem Jahrestag weitergeführt mit dem Ziel, die allseitige Planerfüllung 1964, einen guten Plananlauf 1965 und die kontinuierliche Planerfüllung 1965 vom ersten Tage an zu sichern.

Mit dem neuen ökonomischen System der Planung und Leitung wird jenes System der Steuerung der Volkswirtschaft verwirklicht, das die Vorzüge des Sozialismus nutzt und dabei die Erfahrungen moderner Wirtschaftsführung auswertet, um die technische Revolution in schnellem Tempo und mit hohem Nutzeffekt zum Wohle des ganzen Volkes zu vollziehen.

Das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft verbindet die großen Ziele des wissenschaftlich-technischen Fortschritts unmittelbar mit den materiellen Interessen des einzelnen und der Gemeinschaft. Dieses System ist die schöpferische Anwendung der Leninschen Prinzipien der sozialistischen Wirtschaftsführung und entspricht den Erfordernissen des umfassenden Aufbaus des Sozialismus. Es setzt voraus und erfordert die zweckmäßige Verbindung von wissenschaftlicher Führungstätigkeit der Leiter mit größtmöglicher Aktivität, mit der Entfaltung der schöpferischen Initiative aller Werktätigen.

(Auszug aus den Thesen der Ideologischen Kommission beim Politbüro des ZK zum 15. Jahrestag der Gründung der DDR)